

*Ein Soldaten für immer!*

gasse Nr. 37 und des Komitees zur Beschäftigung erwerbslos gewordener Frauen und Mädchen, 1. Bezirk, Operngasse 4. Wer aus selbst beigegebenem Material warme Sorten gefertigt hat oder sie in Privatarbeit anfertigen will, liefere sie nach Wahl: dem Kriegsfürsorgeamt, 9. Bezirk, Berggasse Nr. 16, das sie den Truppen im Felde nachsendet, oder der Hilfsaktion für Kälteschutz, 1. Bezirk, Schwarzenbergstraße Nr. 5, die sie insbesondere auch den abrückenden Truppen mitgibt. Oesterreichische Frauen! Lasset eure Herzen rühren und rührt eure Hände! Sucht Wolle aus allen Ecken und Enden zusammen, wartet nicht, bis sie euch geliefert wird, dann ist sie schon schwer zu beschaffen. Laßt euch nicht zur Untätigkeit verleiten durch das Schlagwort man dürfe nur bezahlte Kräfte verwenden! Jeder erfrierende Soldat wäre eine Schande, die auch auf euch siele!

Anleitung zur Arbeit. Da nun manchem guten Arbeitswillen bis jetzt der Weg zu den Auskunftsstellen der genannten Aktionen gefehlt hat, und damit manche weniger rationelle Type nicht mehr erscheine, sei hier darauf aufmerksam gemacht, was an warmen Sorten erwünscht ist und wie die Herstellung geschieht. Zuerst einige allgemeine Bemerkungen: Größere Kleidungsstücke, wie Westen, Beinkleider und Leibbinden stricke man nicht mehr, sondern stelle sie aus guten warmen Geweben her, Schneehauben aus Stoffen haben sich hingegen nicht bewährt. Die Wolle muß für die sichtbar getragenen Sorten graublau, dunkelgrau oder naturgraubraun sein; also für Schneehauben, Schals, Pulswärmer, Handschuhe, Wadenstutzen. Leider müssen wir mit grauer Wolle sehr sparen, und es empfiehlt sich für alle nicht sichtbar getragenen Sorten andersfarbige Wolle zu benutzen, sofern sie nicht abfärbt. Grün, weil es giftig sein kann, ist zu vermeiden! Aus Stoff herzustellen sind: 1. Fußlappen, 42x45 Ztm., nicht gefäumt. Material: warme, weiche, nicht zu dicke Stoffe, eventuell auch schafswollene, echtfarbige Damenkleiderstoffe. 2. Westen, mit Vermaln, Bändern statt Knöpfen. Als Material können auch Kameelhaarbettdecken dienen. Sehr wünschenswert ist Pelz. Alte gestricke Damenüberjacken (Sportjacken), womöglich in gewaschenem Zustande, sind gut brauchbar! 3. Leibbinden. Vorderer Breite mindestens 30 Zentimeter. Die Länge zirka 1 Meter. Nach rückwärts können sie schmaler zulaufen. Man nähe an die Enden je ein 70 Zentimeter langes Band, ebenso an die obere Kante je 15 Zentimeter rechts und links von der Längsmittle eines von 20, das andere von 100 Zentimeter. Diese werden zusammengebunden über den Kopf gelegt und damit vor dem Hinabruttschen bewahrt. 4. Beinkleider und 5. Hemden können jetzt im Felde nur mehr aus recht warmen Stoffen gebraucht werden. Hemden sollen keinen Kragen, sondern nur eine Leiste haben und zweckmäßig ist auch hier Feldgraue Farbe. Dünne Leibwäsche liefere man an Spitäler. Zu stricken sind: 1. Schneehauben. Diese müssen warm und dünn sein, damit die Kappe darüber hält. Man nimmt für sie nur Berliner Wolle und Nadeln Nr. 12½. a) Schneehaubenschlauch. Mit vier Nadeln, 100 Maschen anschlagen und in der Runde zwei glatt und zwei verkehrt, 45 Zentimeter lang stricken. An einem Ende etwas einhalten, so daß sie gedehnt unten 38, oben 31 mißt; b) seitlich geschlitzte Schneehaube. Zwei gleiche Teile aus je 80 Maschen werden zwei glatt, zwei verkehrt, 35 Reihen hoch gestrickt, dann beide zu einer Runde geschlossen, 45 Reihen hoch weiter gestrickt, dann in der vorderen Mitte 50 Maschen auf der Nadel gelassen, mit den übrigen 110 Maschen weitere 70 Reihen gestrickt; dann, wie man eine Ferse strickt, mit 26 Maschen Mitte und bei jeder Tour von der rechtsseitigen und linksseitigen Nadel eine Masche dazugestrickt, bis sie alle aufgefaßt sind. Dann die Maschen des offen hinten hergestrickten Teiles auf die Nadeln aufgefaßt und mit den Maschen von Ferse und vorderer Mitte noch eine Runde von 15 Reihen als Abschluß gestrickt. 3. Handschuhartige Pulswärmer. Mit zwei Nadeln von vier Millimeter Durchmesser werden die Maschen bis zu einer Länge von 25 Zentimeter angeschlagen und bis zu 18 Zentimeter Breite glatt gestrickt. Dieser Streifen wird dann der Länge nach zusammengenäht, wobei man 5 Zentimeter vom oberen Rand und 5 Zentimeter zum Durchstechen des Daumens offen läßt. Für ein Paar ist zirka 5 Dkg. Wolle nötig. 4. Kniewärmer werden am einfachsten mit 112 Maschen, 35 Zentimeter hoch gearbeitet. 5. Wadenstutzen. Mit zwei Nadeln von 4 Millimeter Stärke zirka 56 Maschen anschlagen, auf 30 Zentimeter Breite und glatt auf 30 Zentimeter Länge stricken. Kettelmaschen am Ende jeder Nadel machen, dann anschließen. Die Kettelmaschen des einen Endes auffassen, wieder mit zwei Nadeln einen 7 Zentimeter langen Streifen zwei glatt, zwei verkehrt anstricken. Dann am anderen Ende die Kettelmaschen auffassen und ein 16 Zentimeter langes Stück, zwei glatt, zwei verkehrt anstricken. Diesen Streifen dann der ganzen Länge nach zu einer Röhre zusammennähen, Strupfen von 2 Zentimeter Breite, 15 Zentimeter langen Körperband annähen. Für ein Paar 15 Dkg. Wolle nötig. Es muß locker gestrickt und besonders locker angeschlagen und abgeschlossen werden. Die erste und letzte Reihe sollten, wo sie den Abschlußrand bilden, mit doppeltem Faden gestrickt sein. Alle paarweisen Sorten nähe man mit einem Stich zusammen, um das Verlieren eines Stückes zu verhindern.